



Jahresbericht 2011

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Bürozeiten in Hattingen: jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr und jeden Mittwoch von 9 – 14 Uhr. Die Sprechstunde in Sprockhövel ist jeden 1. und 3. Mittwoch von 15 – 17 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Bürostunden wurden von Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel und Maria-Elisabeth Warnecke übernommen. Insgesamt wurden dafür ca. 1.100 Stunden geleistet, davon 700 auf ehrenamtlicher Basis.

Die Beratungszeiten sind jeweils am Mittwoch von 9 - 14 Uhr und 15 - 17 Uhr, die Nachmittagssprechstunden entweder in Hattingen oder in Sprockhövel.

Für 56 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2011 eine Erstberatung statt. Viele kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzen auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter. Die Gesamtzahl der persönlichen Beratungsgespräche in den Sprechzeiten liegt bei 165, davon fanden allein 26 in Sprockhövel statt. Dazu kommen telefonische Beratungen, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch Hausbesuche und bei Bedarf durch Beratungstermine außerhalb der regulären Sprechzeiten. Die Ratsuchenden kommen überwiegend aus Hattingen und Sprockhövel, aber auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal. Die Beratungen führt Maria-Elisabeth Warnecke, Dipl. Sozialarbeiterin, durch.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erfordert ebenfalls intensive Gespräche. Die Alzheimer Gesellschaft hatte 2011 37 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Aufgaben. Die Vorstandsmitglieder sind ebenfalls in die aktive Mitarbeit der Beratungsstelle eingebunden.

Die Zahl der Vereinsmitglieder liegt Ende 2011 bei 65 Personen (19 bei Gründung 2003).

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen u. a. folgende Bereiche:

Grenzen von Gesundheit und Krankheit

Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?

Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?

Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, Heilung

Verbesserung des Zustandes/der Situation

Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Menschen mit Demenz

Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren

Unterstützungsangebote verschiedener Träger (Pflegedienste, Tagespflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter)

Fragen zu Vorsorgevollmachten, Urlaubsangeboten, Wohnmöglichkeiten etc.

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u. a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

Gruppentreffen

Selbsthilfegruppe „Hoffnung“

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich im Altenheim „Haus der Diakonie“ Angehörige von Menschen mit Demenz von 18.30 – 20.00 Uhr unter der Leitung einer Psychologin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2011 wieder fachkundige Referenten eingeladen. Die Gruppe zählt ca. 20 Personen, etwa 10 - 12 kommen kontinuierlich.

Gruppe EVA (Entlastung von Angehörigen)

34 qualifizierte MitarbeiterInnen dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl. Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin.

2011 sind allein durch diese MitarbeiterInnen 3.868 Stunden Betreuung erbracht worden. Auch hier haben wir die Zahl der Betreuungsstunden im Laufe der Jahre kontinuierlich steigern können, gegenüber 2010 um 15 %.

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe von jeweils 7 Terminen wurde 2011 dreimal durchgeführt. Insgesamt haben 51 Personen daran teilgenommen. Hier ergibt sich eine Steigerung von ca. 20 %. Viele Teilnehmer kommen auch hier aus den angrenzenden Kommunen, insbesondere den anderen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises. Jeweils drei Referenten gestalten die Weiterbildung, den medizinischen Teil übernimmt ein Arzt.

Folgende Themen werden behandelt:

***Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Erkrankten
Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht***

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

Treffen der Vereinsmitglieder

Stammtisch

Treffen für alle Mitglieder des Vereins und am Thema interessierte Bürger fanden am 23.03.2011 und am 20.10.2011 im Restaurant „Zur alten Krone“ statt.

Jahreshauptversammlung am 11. Mai 2011 im Ortho-Mobile (Ambulante Rehabilitationsklinik)

Im Jahr 2011 gab es einen Planungstag und 5 Vorstandssitzungen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge/Schulungskurse

- | | |
|----------------|---|
| 23. März 2011 | Vortrag Frauenhilfe St. Georg zum Thema „Demenz“ |
| 11. April 2011 | Schulung Ehrenamtlicher Mitarbeiter im Martin-Luther-Haus (Altenheim) |
| 18. Juli 2011 | Schulungskurs für Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hattingen / Fachbereich Soziales und Wohnen |
| 31. Aug. 2011 | Schulungskurs für Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hattingen / Bürgerbüro |
| 21. Sept. 2011 | Welt-Alzheimerstag Straßen-Aktion auf dem Platz vor dem Reschop-Carré Hattingen mit allen Vorstandsmitgliedern und weiteren Mitarbeitern |

18. Okt. 2011 Schulungskurs für Mitarbeiter der Stadtverwaltung Sprockhövel
19. Nov. 2011 Fachtag „Demenz“ in Sprockhövel
3 Vorträge zu medizinischen, juristischen Aspekten der Demenz und zur geeigneten Kommunikation mit Menschen mit Demenz
04. Dez. 2011 Adventskaffeetrinken für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit anschließendem Gottesdienst in der ev. Johannes Gemeinde

Beteiligung an Veranstaltungen 2011

26. März 2011 10. Hattinger Gesundheitstag „Medizin in Hattingen“
17. April 2011 Seniorenforum Filmvorführung „Eines Tages...“ im Stadtmuseum Blankenstein
Information über Angebote der Alzheimer Gesellschaft
21. Mai 2011 Selbsthilfetag in der Gebläsehalle
09. Juni 2011 Margot Unbescheid „Alzheimer: Das Erste-Hilfe-Buch“
Autorenlesung in der Stadtbibliothek
06. Sept. 2011 Abschlussveranstaltung „Klar dabei - bewusst handeln für Menschen mit Demenz“ in Sprockhövel
25. Sept. 2011 Messe der Gemeinnützigkeit
08. Okt. 2011 Seniorenmesse Hattingen

Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Selbsthilfekonferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ Gevelsberg
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
- Frauentreff Hattingen
- Tagespflege am Turm, Sprockhövel

Besuchte Veranstaltungen/Teilnahme an Fortbildung

10. März 2011 Kamingespräch Blankenstein „Pflegernotstand“
20. März 2011 Demenz-Matinee Witten, Auftakt des Projektes „Klar dabei - bewusst handeln für Menschen mit Demenz“
27. Mai 2011 Symposium des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW in Düsseldorf „Menschen mit Demenz im Altenheim“
08. Juni 2011 Katholische Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim „Demenz“
22. Nov. 2011 „Demenz im Krankenhaus“, Projekt „Blickwechsel Demenz“ Der **Paritätische**, Düsseldorf
07. Dez. 2011 Trägerkonferenz im „Haus der Jugend“